

1. Umweltschutz. Sie arbeiten in einem großen Software-Konzern und der Vorstand zieht Sie zu Rate, weil er das umweltbewusste Verhalten seiner Mitarbeiter steigern will: Trotz wiederholter Aufklärung über die Bedeutung von Umweltschutz und die Möglichkeiten, im Rahmen ihrer Arbeitstätigkeit dazu beizutragen, hat sich am Verhalten der Mitarbeiter bisher kaum etwas geändert.

1a. Um dem Vorstand die Vielfältigkeit des Problems zu veranschaulichen, nennen Sie bitte zunächst je ein Problem aus den Bereichen Information, kognitive Verzerrungen, soziale Einflüsse und Verhalten. (4)

Information: Ausmaß des Problems falsch einschätzen

Kognitive Verzerrungen: Habituation und Desensibilisierung

Soziale Einflüsse: Soziale Normen

Verhalten: Habituelles Verhalten und Komfort

1b. Wählen Sie eines dieser Probleme aus und erklären Sie, was das bedeutet. Übertragen Sie Ihre Erklärung auf ein praktisches Beispiel! (2)

Ausmaß des Problems falsch einschätzen: Selbst wenn Menschen wissen, dass es Probleme mit der Umwelt gibt, wissen sie oft nicht wie gravierend diese tatsächlich sind. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass Menschen in vielen Nationen denken, Umweltprobleme seien andernorts stärker ausgeprägt (räumlicher Optimismus) und würden erst in der Zukunft schlimme Folgen haben (zeitlicher Pessimismus). Zum Beispiel bringen viele Menschen das Thema Klimawandel nur mit Eisbären in Bezug und glauben, durch Klimawandel erzeugte Naturkatastrophen würden sie selbst nicht mehr erleben.

1c. Nun wollen Sie dem Vorstand verdeutlichen, dass sich die Anforderungen und Interventionen direkt aus den vielfältigen Problemen ableiten lassen. Wählen Sie dafür zwei Probleme aus und leiten Sie je eine entsprechende Anforderung und Intervention ab! (4)

Problem	Anforderung	Intervention
Status-Quo-Bias und Festhalten an Defaults	Umweltfreundliches Verhalten zum Default machen	Wenn Personen vor der Wahl stehen, Öko-Strom oder Atomstrom zu beziehen, kann Ökostrom mittels einer Checkbox bereits vorausgewählt sein
Soziale Normen	Das Engagement Anderer sichtbar machen	Monatliche Informationen an Haushalte versenden, in denen angegeben ist wie hoch der eigene Energieverbrauch relativ zu dem der Nachbarn ist

1d. Angesichts des komplexen Gefüges von Problemen und Anforderungen fragt Sie der Vorstand, ob es nicht ausreiche, umweltbewusstes Verhalten zu fördern indem man den Mitarbeitern finanzielle Anreize für alltägliche Energiespar-Handlungen setze. Was antworten Sie? Begründen Sie Ihre Antwort anhand der Ergebnisse einer empirischen Untersuchung! (2)

Nein, finanzielle Anreize helfen nicht immer und können in einigen Fällen umweltbewusstes Verhalten sogar reduzieren. Zum Beispiel zeigte sich in einer Studie zum Energiesparen am Arbeitsplatz, dass vom eigenen Energieverbrauch abhängige wöchentliche Geldgewinne das Energiesparverhalten nicht verstärkten und weit weniger effektiv waren als verbales Lob.